Höhlen auf dem Born

✎ *Hans Stünzi*

Chessiloch - Knochen:

Wir haben zweimal Knochen aus dem Schotterboden des Chessilochs ans SISKA zur Bestimmung geschickt, zuerst einen Schädel, dann weitere Knochen. Gemäss Michel Blant sind es Hundeknochen, die alle vom selben Tier stammen dürften.

Weitere Höhlen auf dem Born

Auch nach dem Abschluss des Chessilochs gibt uns der Born noch etwas Arbeit:

In dieser Info bringen wir 2 nahe beieinander liegende Höhlen, das Heideloch und das Fledermaus-Stübli (Ellipse in der Karte).

Bereits bekannt ist noch eine Kleinhöhle etwas weiter östlich, doch haben wir die Felswand des Oltnerbergs noch gar nicht abgesucht.

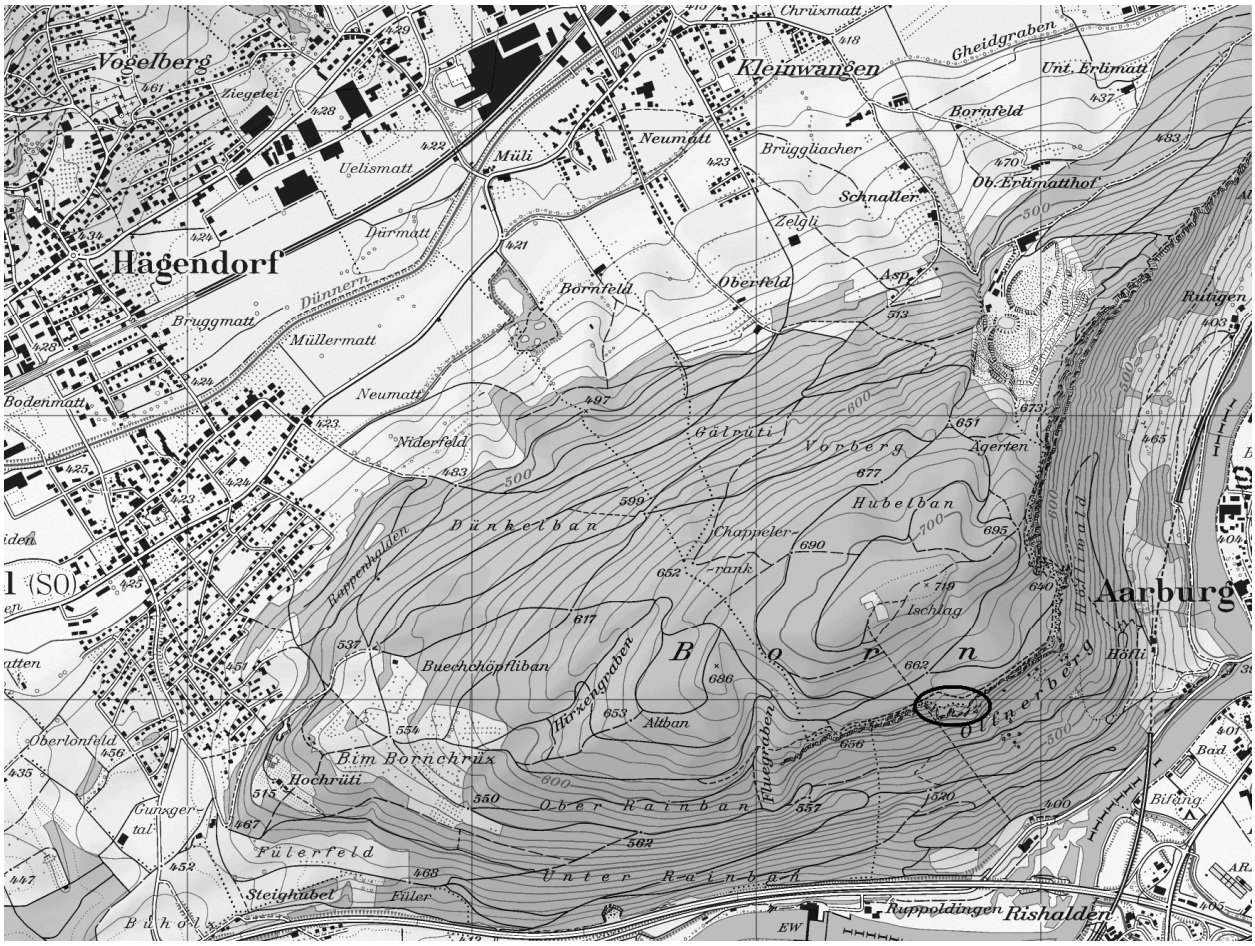
Heideloch (auch Heidenhöhle)

Diese Höhle wurde 1991 als Einzelobjekt von der AGS-Liestal bearbeitet, die seither keine weiteren Forschungen auf dem Born mehr machte. Schon in deren Bericht wird das Fledermaus-Stübli erwähnt, das nur 20 Meter südlich des oberen Einganges liegt. Der Vollständigkeit halber - und mit Erlaubnis der AGS-Liestal - bringen wir in dieser INFO den Plan und den Bericht von Reto Zollinger.

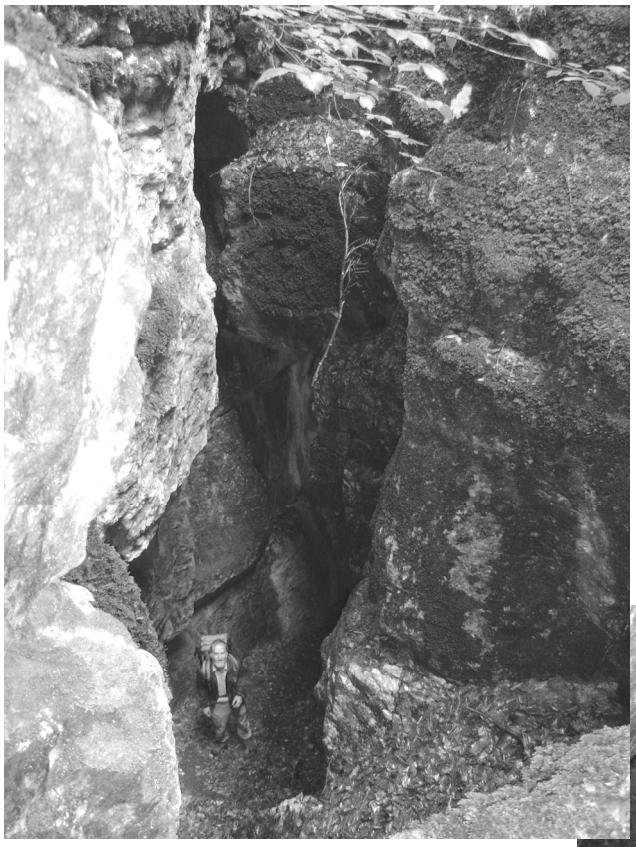
Verändert wurden nur Koordinaten, die aus GPS-Messungen und aktuellen Karten um gut 100 Meter revidiert wurden.

Fledermaus-Stübli (auch Fledermaushöhle)

Diese Höhle haben wir letztes Jahr, im Mai 2006, bearbeitet. Im Juni 2007 haben wir die Koordinaten beider Höhlen bestimmt.



Karte des Borns, Ellipse = Heidenloch und Fledermaus-Stübli
Links in der Ellipse das obere Ende des 1000er-Stäglis

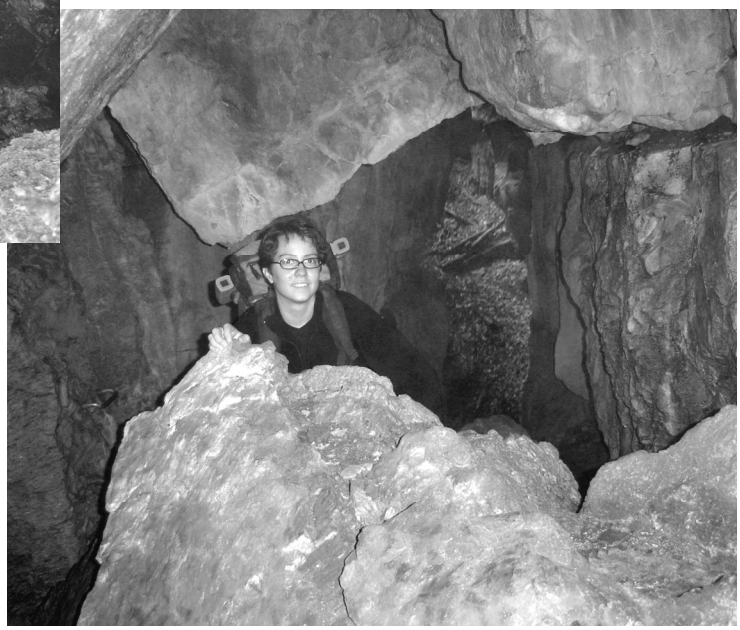


*Links: Der etwas abweisend wirkende obere Teil des **Heidenlochs**.*

(Foto: Mü)

Unten: Im überdeckten Teil des Heidenlochs. Links ein Metallgriff erkennbar, etwas rechts der Bildmitte der untere Ausgang.

(Foto: Häse)



*Der Einstieg (E1) zum **Fledermaus-Stübli**.*

(Foto: Mü)